

A. M. Bignasca, *I kernoi circolari in Oriente e in Occidente. Strumenti di culto e immagini cosmiche* (Freiburg CH/Göttingen 2000, Universitätsverlag Freiburg/Vandenhoeck & Ruprecht, *Orbis Biblicus et Orientalis. Series Archaeologica*, Bd. 19, xii + 258 S., 4 Karten, 12 Tabellen, 36 Tafeln, geb. DM 169). [Die italienische Arbeit, der eine neunseitige Zusammenfassung auf englisch beigegeben ist, behandelt die altorientalischen und im Mittelmeerraum gefundenen Ringgefäße vom 4. Jt. bis zum 6. Jh. v. Chr. Der allgemein gebräuchliche Name Kernos ist irreführend, da dieser Name sich ursprünglich auf Geräte bezieht, die im Eleusinischen Kult verwendet wurden und mit den hier behandelten Ringgefäßen nur wenig Gemeinsamkeiten haben. Die in dem Band zusammengestellten Fundstücke haben eine meist hohle Ringbasis gemeinsam, die in der Regel mit plastisch gestalteten zoomorphen, vegetabilen oder anthropomorphen Elementen verziert ist. Die ältesten Gefäße stammen aus Mesopotamien und Syrien; von dort aus verbreitete sich der Typus in den Westen. Schon im 3. Jt. sind sie in Zypern und Ägypten belegt. Die Fundkontexte (Gräber, Heiligtümer, Privathäuser) legen eine kultische Verwendung nahe, wobei die ältesten Fundstücke aus Gräbern stammen und somit eine ursprüngliche Verwendung beim Bestattungskult nahelegen. Schon seit dem 3. Jt. sind die Gefäße in Heiligtümern belegt. Sofern sich die Charaktere der Gottheiten dieser Heiligtümer feststellen lassen, stehen sie mit Wohlergehen und Fruchtbarkeit für die gesamte Gesellschaft in Verbindung. In der Eisenzeit scheint der Fruchtbarkeitsaspekt besonders in den Vordergrund getreten zu sein. Die Gefäße wurden wohl für Libationen und nicht als Trinkgefäße verwendet. Es wird vermutet, daß die ringförmigen Gefäße eine kosmische Bedeutung hatten. Auch wenn sich nicht mehr eindeutig belegen läßt, mit welchen Flüssigkeiten die Gefäße gefüllt waren, so ist doch wahrscheinlich, daß Wasser ausgegossen wurde. Ikonographische Belege, in denen Wasserströme eine Rolle spielen, werden zur Interpretation der Ringgefäße herangezogen.] W. Z.